



Norbert Reithofer

TUM-Alumni on top

Die Liste der Vorstandsvorsitzenden der 30 deutschen DAX-Unternehmen ist gespickt mit Namen aus der Alumni-Familie der TUM. Norbert Reithofer (BMW), Peter Bauer und Reinhard Ploss (beide Infineon), Wolfgang Reitzle (Linde) und Heinrich Hiesinger (ThyssenKrupp) haben alle einmal an der TUM studiert.



Peter Bauer

Dr. **Norbert Reithofer**, Vorstandsvorsitzender der BMW AG, studierte von 1974 bis 1977 an der Fachhochschule München Maschinenbau und wechselte danach an die TUM, um dort Fertigungstechnik und Betriebswissenschaft zu studieren. Nach seinem Abschluss als Diplom-Ingenieur war er von 1984 bis 1987 wissenschaftlicher Mitarbeiter bei Prof. Joachim Milberg an der TUM. www.bmw.group.com



Reinhard Ploss

Peter Bauer, der aus gesundheitlichen Gründen den Vorstandsvorsitz der Infineon Technologies AG zum 30. September 2012 niederlegt, ist ebenfalls ein »Sohn« der TUM. Hier schloss er 1986 sein Studium der Elektrotechnik ab. Dr. **Reinhard Ploss**, zum 1. Oktober 2012 neuer Vorstandsvorsitzender der Infineon Technologies AG, hat ebenfalls an der TUM studiert. Der promovierte Verfahrenstechnik-Ingenieur ist im Infineon-Vorstand derzeit für Produktion, Entwicklung und Technik sowie Personal verantwortlich. www.infineon.com



Wolfgang Reitzle

Prof. **Wolfgang Reitzle**, Vorstandsvorsitzender der Linde AG, studierte an der TUM Maschinenbau und Wirtschaftswissenschaften. 1971 graduierte er mit 22 Jahren als jüngster Absolvent der Hochschule zum Diplom-Ingenieur. Bis 1974 arbeitete er als wissenschaftlicher Assistent am Institut für Werkstoff- und Verarbeitungswissenschaften, wo er 1974 im Fach Metallphysik promovierte. Von 1972 bis 1975 absolvierte er ein Zweitstudium der Arbeits- und Wirtschaftswissenschaften zum Wirtschaftsingenieur. www.the-linde-group.com



Heinrich Hiesinger

Dr. **Heinrich Hiesinger**, Vorstandsvorsitzender der ThyssenKrupp AG, studierte an der TUM, erlangte hier 1986 das Diplom als Elektroingenieur und arbeitete danach als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der TUM, wo er 1991 promovierte. www.thyssenkrupp.com



© Uli Benz

Die erste »Sustainability Career Fair« war ein voller Erfolg. Anfang 2013 soll die Messe wieder stattfinden.

Karrieremesse Nachhaltigkeit

Zu Beginn des Sommersemesters 2012 war die TUM Schauplatz der ersten »Sustainability Career Fair«. Organisiert wurde diese Karrieremesse von einer Gruppe internationaler Studierender des Master-Studiengangs Sustainable Resource Management. Ziel war es, eine Brücke zu schlagen zwischen einerseits Studierenden und Berufseinsteigern, andererseits Unternehmen und Organisationen, die im Bereich Nachhaltigkeit aktiv sind. Die Veranstaltung bot eine neue, einzigartige Gelegenheit, in einem schnell wachsenden Sektor Netzwerke zu bilden und Karrierechancen zu verbessern.

15 Aussteller aus verschiedensten Bereichen nahmen teil, darunter der Managementberatungs-, Technologie- und Outsourcing-Dienstleister Accenture, das Allianz-Versicherungsunternehmen, die GLS Bank und die Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit. Eine Reihe sehr gut besuchter Vorträge der Aussteller begleitete die Messe, die 200 hochqualifizierte Besucher aus ganz Deutschland anzog. Die zweite »Sustainability Career Fair« ist für Anfang 2013 angesetzt.